

**„Gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!“ (Röm 6,13)**

## Liebe Freunde des Gebetshauses Amden

Der obenstehende Vers ist eine Aufforderung zu einem glaubwürdigen Werkzeug des Reiches Gottes zu werden. Gerade im Hinblick auf die Ukraine bzw. die unzähligen Gebetsaufrufe für die Ukraine stellt sich mir diese Frage aufs Neue. Warum kommen jetzt all die Gebetsaufrufe, wie wenn Christen, die beten, trotz medialer Dauerpräsenz auf allen Kanälen nicht sehen würden, was dort geschieht? Warum muss man auch noch mitteilen, was man beten soll?

Uns ist der Schild des Glaubens gegeben, mit dem wir die feurigen Pfeile des Bösen auslöschen können und vor allem ist uns das Schwert des Geistes gegeben, das Wort Gottes.<sup>1</sup> Dabei verwendet Paulus das Wort «Rhema»: das für die konkrete Situation erkannte und ausgesprochene Wort Gottes wird zum wirksamen Schwert!

Ich nehme dies als Anlass, einige grundlegende Gedanken zum Gebet bzw. zur Fürbitte darzulegen.

- Gebet ist ein Reden mit Gott, in dem aber vor allem auch Hören seinen Platz hat. Eine Kommunikation, in der nur der Betende spricht, aber nichts von Gott hört, ist eigentlich keine Kommunikation, kein Ausdruck einer Beziehung. Gebet ist damit einerseits ein Ausschütten unserer Seele (Emotionen, Gedanken, Wünschen, Nöte usw.) vor Gott. Wie bei David in den Psalmen wird dies aber erst fruchtbar, wenn darauf eine neue Ausrichtung auf Gott und seine Sicht der Dinge entsteht. Gebet ist darum das, was uns Jesus vorlebte: *«Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.»*<sup>2</sup> Wenn Gott uns seine im Himmel vorbereiteten Werke zeigt, werden wir diese auf der Erde sichtbar machen können.
- Fürbitte heisst nicht, Gott zu sagen, was er tun soll; denn ER schläft nicht und hat das Weltgeschehen im Griff. Fürbitte beginnt immer mit der Sicht Gottes auf eine Situation. Diese Sicht unterscheidet sich meist von unserer Wahrnehmung. Erst wenn wir diese Sicht aus der Perspektive des Himmels haben, können wir Gott fragen, was unser Auftrag zum Gebet ist; was wir in unserem Verantwortungs- und Auftragsbereich tun sollen. Dieses Gebet, das den Willen des Vaters im Himmel ausspricht, wird SEINEN Willen auf der Erde sichtbar machen und Wirkung haben!
- Geistlicher Kampf: Im Unterschied zur Fürbitte geht es im geistlichen Kampf darum, dass wir selber Autorität gegenüber Mächten der Finsternis ausüben. Auch das können wir nur wirksam tun, wenn der Heilige Geist uns darin ganz konkret anleitet.

Ich komme damit auf die Gebetsaufrufe zur Ukraine zurück. Fürbitte, die eine seelische Reaktion auf eine durch die Medien hochgekochte Not ist, wird kaum etwas verändern. Eine Fürbitte – auch für die Ukraine bzw. für Russland – wird Wirkung haben, wenn sie aus der Sicht des Himmels geboren wird. Um diese Sicht zu erkennen, ist es hilfreich, zuerst einmal die anderen Stimmen zum Schweigen zu bringen. Dabei gehen wir nach der Anleitung aus Jak 4, 7-8/10, vor:

---

<sup>1</sup> Eph 6,16-17

<sup>2</sup> Joh 5,19

Jak 4, 7-8, 10: Lege alles ab, was das Hören hindern kann, ordne dich in der Frage ganz Gott unter, Bringe die anderen Stimmen zum Schweigen



Wenn wir miteinander diesen Weg gehen und darin eins werden, so dürfen wir auch die Gewissheit haben, dass dieses Gebet erhört wird und Wirkung hat. Denn es steht geschrieben:

- Mt 18, 19: «*Wahrlich, ich sage euch auch: **Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel.***»
- Joh 14, 13-14: «*Und was ihr **bitten werdet in meinem Namen**<sup>3</sup>, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.*»

Ich freue mich, wenn wir für die Ukraine und für Russland beten, und dieses Gebet wirksam wird. Ich wünschte mir aber mehr wirksames Gebet für das Reich Gottes da, wo wir leben und unseren Grundauftrag und damit auch Verantwortung haben.

### Zum Gebetshaus

Wir sind dankbar, dass wir unseren Dienst wieder ohne die einschränkenden Auflagen und Verbote der «Corona-Zeit» wahrnehmen können. Unser Herz schlägt dafür, Menschen zum wirksamen Gebet und geistlichen Kampf zuzurüsten und haben unser Angebot ganz darauf ausgerichtet. Insbesondere die Schule für Gebet hat sich zu einem lebensverändernden Ort entwickelt, wie es viele der Teilnehmenden bezeugen können.

Herzliche Segensgrüsse

Markus Schildknecht

Spendenkonto: Verein Gebetshaus Amden, IBAN: CH97 0900 0000 3003 8974 6

Wir sind dankbar für Spenden, damit wir unseren Dienst allen Menschen anbieten können.

**Das Gebetshaus ist auch ein Ort für Ferien oder Retraiten in einer guten geistlichen Atmosphäre.** Wir laden herzlich dazu ein, Ferien- oder Freitage im Gebetshaus auf der Sonnenterrasse Amden zu verbringen.

Buchungen oder Fragen zu Angeboten des Gebetshauses bitte an:

Team des Gebetshauses 055 611 2333 / [info@gebetshaus.ch](mailto:info@gebetshaus.ch) / [www.gebetshaus.ch](http://www.gebetshaus.ch)

<sup>3</sup> Im „Namen Jesu“ heisst, im Auftrag Jesu, d.h. bitten, was wir von IHM selber gehört bzw. gesehen haben.